

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Monitoringphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Name der Energiegemeinschaft:	EEG nahwaerme Reidling
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	Energiegemeinschaften - EEG nahwaerme Reidling - KR21KB0K00001 - Stufe 1 <ul style="list-style-type: none"> ○ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Pionierphase, Stufe 1
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen): 01.01.2022 bis 15.12.2022
	Konzeption (Stufe 1, 3) 01.01.2022 bis 15.12.2022
	Monitoring (Stufe 1, 3) 15.05.2023 bis 30.11.2024
	Ab Inbetriebnahme der EEG
Kontaktperson Name:	Hannes Stelzhammer
Kontaktperson Adresse:	Sibalstraße 11, 3104 St. Pölten-Harland
Kontaktperson Telefon:	+43 664 1876320
Kontaktperson E-Mail:	h.stelzhammer@nahwaerme.at
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	1
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	OurPower
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	3
Auftragssumme:	25.000,- Euro
KPC Geschäftszahl:	C148918
Schlagwörter:	z.B. #Energiewende, #Blockchain, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk,

Allgemeines zum Projekt

	#Amstetten, #Bregenz, #Graz, #Klagenfurt, #Linz, #Salzburg, #Wien
Erstellt am:	25.11.2024

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

Auf Grundlage der bestehenden Biomasse-NahwärmenetzkundInnen der Nahwärme Reidling in NÖ bot sich die Gelegenheit der Koppelung von Wärme und Strom mit regional produzierter Wärme aus Biomasse & Biogas und regional produzierten PV-Stroms, innerhalb einer geplanten EEG. Die bestehende Liste der KundInnen wurde selektiert nach potentiellen ProduzentInnen und KonsumentInnen und deren Potentialen hinsichtlich der Installation von PV-Modulen auf den Gebäudedächern. Eine eigene von der Nahwärme betriebene PV-Anlage ging bereits im Sommer 2021 ans Netz. Die Struktur der geplanten EEG wurde erstellt und eine Analyse zeigte die Diversität der potentiellen MitgliederInnen: private Haushalte, Wohnbaugenossenschaft, Gewerbe/Landwirtschaft. Zur Abrechnung gestartet ist die EEG nahwaerme.at im Frühjahr 2023 mit dem Heizkraftwerk der Nahwärme in Reidling, privaten Haushalten sowie mit einem landwirtschaftlichen Betrieb.

Die relativ großen Strom & Wärme VerbraucherInnen in der geplanten EEG sind Gewerbebetriebe – wobei ein großer Betrieb bereits Strom aus der hauseigenen PV-Anlage ins Netz einspeist. Die große Herausforderung bei der Gründung der EEG war die Preisfindung bezüglich Stromeinkauf innerhalb der EEG und dem Lieferpreis für die ProduzentInnen.

Im Zuge des Projekts wurde schließlich eine EEG im Raum Sitzenberg-Reidling errichtet, dessen Abwicklung und Abrechnung konzipiert und umgesetzt wurde.

1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder

- Von wem geht die Gründung aus?
- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?
- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?
- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Die n.nahwaerme.at Energiecontracting GmbH initiierte die Gründung der geplanten EEG innerhalb des bestehenden Nahwärmenetzes Reidling. Die Idee zur Gründung kam bereits mit den Plänen für die Errichtung der „hauseigenen“ PV-Anlage 2021. Die Koppelung von Wärme & Strom innerhalb bereits bestehender Strukturen war da sehr naheliegend.

Die Akquisition neuer Mitglieder wurde in der letzten Phase des Projekts zurückhaltend betrieben, da die ersten (und auch späteren) Abrechnungen der Energiedaten sehr schleppend vorangingen. Grund dafür waren die Probleme mit der Datenqualität die auf dem EDA Anwenderportal zur Verfügung gestellt wurde. Im letzten Drittel der Integrationsphase wurde die Abrechnung auf eine externe Abrechnungssoftware umgestellt, die direkt mit der Ponton X/P Datenschnittstelle arbeitet und damit die Nutzung der EDA-Anwenderplattform obsolet machte.

Trotz des Nahwärmenetzwerkes, war das Interesse an der EEG relativ gering – die

Projektbeschreibung	
	<p>Strompreisbremse etc. relativierten die finanziellen Anreize der EEG.</p> <p>Es ist zu erwarten das nach dem Fall der Strompreisbremse mit 1.1.2025 sowie dem Anstieg der Netzgebühren sowie der Anhebung der Elektrizitätsabgabe auf Ausgangsniveau ebenfalls mit Anfang 2025, das Interesse an der EEG in der Region sehr steigen wird. Eine weitere Aussendung an die NahwärmekundInnen ist geplant.</p>
<p>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die Entscheidung über die Wahl der geeigneten Rechtsform wurde nach Analyse aller vorhandenen Informationen gefällt: ein gemeinnütziger Verein ist im Fall der geplanten EEG nahwaerme.at am sinnvollsten.</p> <p>Hauptgründe für diese Entscheidung waren vorerst die schnellere und einfachere Gründung, sowie die niedrigeren Betriebskosten. Gleichzeitig besteht noch immer die Möglichkeit den Verein in eine Genossenschaft bzw. eine gGmbH umzuwandeln. Die Statuten wurden auf Grundlage der bestehenden Vorlage auf der HP der EEG-Koordinationsstelle mit den hauseigenen Rechtsexperten angepasst. Mit 27.12.2022 wurde der Verein EEG nahwaerme.at schließlich durch Bescheid der Landespolizeidirektion Niederösterreich gegründet.</p>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Da sich die potentiellen TeilnehmerInnen der geplanten EEG alle im Einzugsgebiet der Netze-Niederösterreich befinden, war die Abfrage durch deren Online-Abfragemaske unkompliziert und schnell durchführbar. Was jedoch bei den Abfrageergebnissen fehlte waren die Informationen über den Status, ob ein Smart Meter installiert ist und ob dieser bereits intelligent ist. Außerdem fehlten noch die Angaben um welches Lastprofil es sich handelt. Letzteres wäre sehr hilfreich v.a. in Bezug auf die Bilanzierung der Energiemenge in der EEG.</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der 	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Der Wärmemarkt ist mit dem bestehenden Nahwärmenetz durch die Biogasanlage und dem eigenen Biomasseheizwerk gedeckt – ein Ausbau ist vorgesehen. Bezüglich der Versorgung mit regional produziertem Strom, ist die Nutzung</p>

Projektbeschreibung	
<p>Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p>vorhandener PV-Anlagen vorgesehen. Eine Potentialerhebung für PV-Aufdachanlagen zeigt das das Erweiterungspotential im Tätigkeitsgebiet der EEG sehr hoch ist.</p> <p>Der Einkauf des Reststroms erfolgt bis zum Schluss der Integrationsphase durch die TeilnehmerInnen individuell. Genauso wie bei der Überschussstrommenge.</p> <p>Die Abrechnung erfolgt mittels dynamischen Aufteilungsschlüssel, da in diesem Fall flexibler und passender.</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>Für die Stromabrechnung wurde zuerst angedacht die bereits vorhandene Software, die für die Wärmemengendarstellung und Abrechnung der Nahwärme Reidling benutzt wird, zu adaptieren. Das wurde aber aufgrund der dazu aufwendigen Programmierung hintenangestellt, da sehr zeitaufwendig und zu teuer für das geplante Budget der EEG. Es wird allerdings nicht ausgeschlossen das bei der nächsten großen Softwareumstellung eine Programmierung der EEG dazugefügt werden kann.</p> <p>Die Überlegungen zur Tarifgestaltung waren im Fall der EEG Reidling einerseits stark abhängig von den aktuellen Strommarktpreisentwicklungen und andererseits von den Vorstellungen der Erzeugungsanlagen innerhalb der Gemeinschaft. Dazu fand ein Preisdialog mit den TeilnehmerInnen der EEG statt. Schließlich einigte man sich auf eine marktorientierte Preisgestaltung, mit einem definierten Fixpreis der jeweils ein Jahr gilt.</p> <p>Bezugspreis: es wird von einem Fixbetrag</p>

Projektbeschreibung	
	<p>(angepasst an die Marktbedingungen) ausgegangen, zzgl. Ust.</p> <p>Der Einspeisetarif ergibt sich dann aus dem ermittelten Arbeitspreis minus 2ct. Beide Tarife werden am Jahresende erhoben und somit den Marktgegebenheiten angepasst.</p> <p>Das Plus aus der Differenz von Einspeisetarif und Bezugspreis, wird für die laufenden Kosten der EEG herangezogen. Während der Monitoring-Phase, nach Abrechnungsbeginn (Mai 2023) bis Projektende (November 2024), wurden die laufenden Kosten wie jene des externen Verrechnungsdienstleisters mit dem Delta zwischen Bezug und Einspeisung beglichen. Gebühren wie Steuermeldungen, etc. werden im Zuge der Nahwärme Tätigkeiten in Sitzenberg-Reidling erledigt. Und bis jetzt noch nicht mit dem Verein Gegengerechnet.</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Die Abwicklung mit den zuständigen Behörden verlief bis zu Projektende sehr unproblematisch. Es kam zu keinen Änderungen von bestehenden Lieferverträgen bei den TeilnehmerInnen.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)</p> <p>Die Statuten wurden bereits bei Zwischenberichtslegung abgegeben.</p>
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)</p> <p>Die Vereinbarungen zwischen EEG und Bezieher sowie zwischen EEG und Überschusseinspeiser liegen bei.</p>
<p>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p>

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)
(max. 5 Seiten)

<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die TeilnehmerInnen der EEG Reidling sind EinwohnerInnen der niederösterreichischen Gemeinde Sitzenberg-Reidling. Die Erzeugungsanlage befindet sich auf dem Gemeindegebiet Sitzenberg-Reidling. Alle TeilnehmerInnen befinden sich auf gleicher Netzebene 7, auf dem Umspannwerk Stollhofen – daher erfolgte die Gründung der regionalen Energiegemeinschaft.</p>		
<p>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2022	2023	2024
	<p>Pilot- / Integrations-Phase</p> <p>Anzahl der Mitglieder mit Stand Dezember 2022: 3 Private Haushalte: 2 Landwirtschaft: 0 Gewerbe: 1 Die Erweiterung der EEG mit privaten Haushalten aus dem Wärmenetz ist geplant.</p>	<p>Anzahl der Mitglieder 2023: 3 Private Haushalte: 2 Landwirtschaft: 0 Gewerbe: 1 Die Erweiterung der EEG mit privaten Haushalten aus dem Wärmenetz war geplant, wurde jedoch hintangestellt aufgrund der Abrechnungsproblematik wegen ungenügender Datenqualität</p>	<p>Anzahl der Mitglieder November 2024: 4 Private Haushalte: 2 Landwirtschaft: 0 Gewerbe: 1 Wohnhausanlage: 1 (Pumpstation für Wärmeversorgung) Nach erfolgter Umstellung der Abrechnung, verstärkte Akquise neuer Mitglieder</p>

Projektbeschreibung	
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Einsparung: ca. 1 500 kg CO₂/a (Berechnung mit dem Benefit Tool Koordinationsstelle). Für die TeilnehmerInnen der EEG stehen neben den wirtschaftlichen Vorteilen, v.a. die relative Unabhängigkeit vom Strommarkt – und seinen Schwankungen, etc. – im Vordergrund. Eine Entkoppelung von den Marktpreisen wäre innerhalb der Gemeinschaft sehr wünschenswert – jedoch nur bis zu einem gewissen Grad umsetzbar. Bei den Treffen der Generalversammlung des Vereins werden die Zahlen bzgl. Anzahl Mitglieder, Einspeisung, Bezug, Wirtschaftlichkeit und eben hinsichtlich der ökologischen Ziele kommuniziert.</p>
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die Berechnungen zur Wirtschaftlichkeit erfolgten mit Hilfe des Benefit-Tools der Koordinationsstelle. Demnach betragen die jährlichen Ersparnisse der konzipierten EEG, unter Berücksichtigung der vorhandenen Datenlage (Stand 25.11.2024), für TeilnehmerInnen mit PV rund 17,5 €/Jahr/Teilnehmer und für jene TeilnehmerInnen ohne PV-Anlage rund 18 €/Jahr/Teilnehmer. Im Zuge der bisherigen Gespräche mit den TeilnehmerInnen, wurde der Vorteil der Regionalität der Stromversorgung betont und von Seiten der TeilnehmerInnen auch so gesehen. Als wertvoll erachtet wird v.a. die Möglichkeit, dass die TeilnehmerInnen im geplanten Endausbau der EEG Wärme & Strom von der EEG beziehen können – und das auch noch von regionalen Kraftwerken (Biomasse & PV). Im Zuge des letzten Zwischenberichts gab es die Befürchtung das sich die Strompreisbremse auf die Wirtschaftlichkeit der EEG negativ auswirken könnte. Diese Befürchtung wurde während der Monitoring Phase der letzten 1,5 Jahre relativiert, da die Deckelung nur für die ersten 2.800 kWh (PrivatkundInnen) galten und diese wegen der geringen Anzahl an privaten Mitgliedern kaum Auswirkungen zeigte. Höher wirkten sich jedoch die Kosten für das externe Abrechnungstool aus – wobei hier gilt, je mehr Teilnehmer desto geringer diese Kosten. Es wird erwartet, dass sich aufgrund der Erhöhung der Netzgebühren ab Anfang 2025 sowie der Wegfall der Strompreisbremse mit 1. Jänner 2025 die wirtschaftlichen Vorteile der EEG erhöhen und auch von den BürgerInnen der Region viel stärker wahrgenommen werden als noch heuer 2024. Das und die regional erzeugte Energie (Wärme & Strom) durch das örtliche Biomasseheizkraftwerk und die lokalen PV-Anlagen, sind Motor für das erwartete Wachstum der regionalen EEG in Sitzenberg-Reidling.</p>
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Die nahwaerme.at bietet Partnern und Mitarbeitern die Chance, sich in einem einzigartigen Netzwerk rund um erneuerbare Energie individuell einzubringen und zu entfalten. Das gleiche Prinzip gilt auch in der EEG – ein regelmäßiger Austausch der TeilnehmerInnen findet statt. Durch die bisherigen</p>

Projektbeschreibung				
<ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.) 	<p>Tätigkeiten der nahwaerme.at im Bereich der erneuerbaren Wärmeversorgung, besteht bereits ein breiter Grundstock im Themenfeld der nachhaltigen Energieversorgung – der nun auf die Energieversorgung mit Strom ausgeweitet wurde.</p>			
2.6	Kommentare			
2.6	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase			
3.1	Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	<ul style="list-style-type: none"> - Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase - 1 PV Anlage - 15 kWp - Ca. 15 MWh 	<ul style="list-style-type: none"> - 1 PV Anlage - 15 kWp - Ca. 15 MWh 	<ul style="list-style-type: none"> - 1 PV Anlage - 15 kWp - Ca. 15 MWh 	
3.2	Nutzungsgrad:	<ul style="list-style-type: none"> - Pilot- / Integrationsphase - Produktion: ca. 10 MWh/a (abzgl. Überschusseinspeiser) - Verbrauch: ca. 29 MWh/a - Überschuss: ca. 19 MWh/a 	<ul style="list-style-type: none"> - Produktion: ca. 10 MWh/a (abzgl. Überschusseinspeiser) - Verbrauch: ca. 29 MWh/a - Überschuss: ca. 19 MWh/a 	<ul style="list-style-type: none"> - Produktion: ca. 10 MWh/a (abzgl. Überschusseinspeiser) - Verbrauch: ca. 29 MWh/a - Überschuss: ca. 19 MWh/a

Projektbeschreibung			
- Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)			
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	Pilot- / Integrationsphase Nach Berechnungen des Benefit Tools der Koordinationsstelle beträgt der Autarkiegrad 47%. (Dezember 2022)		Nach Berechnungen des Benefit Tools der Koordinationsstelle beträgt der Autarkiegrad 37%. (November 2024)
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	Pilot- / Integrationsphase Bei Start der EEG werden voraussichtlich keine Speicher integriert sein.		Bei Projektende sind keine Speicher in Verwendung.
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Pilot- / Integrationsphase Die Nahwärme Reidling stellt zusammen mit einem landwirtschaft. Partnerbetrieb (Biogas) rd. 4,0 Mio. kWh Wärme pro Jahr bereit. Zirka 90% der in das Fernwärmenetz eingespeisten Wärmemenge ist Abwärme aus einer Biogasanlage. Die restliche Wärmemenge wird über ein Biomasseheizwerk erzeugt. In		Zusätzlich wird Strom der EEG für die Versorgung des Heizraums in einer Wohnhaussiedlung in Reidling, zur Verfügung gestellt.

Projektbeschreibung			
	<p>das Wärmenetz sind zwei Pufferspeicher (1x 28m³ und 1x 60m³ integriert. Damit kann die verfügbare Abwärmemenge gänzlich ausgenutzt werden und es können Lastspitzen optimal ausgeglichen werden. Am Biomasseheizwerk der Nahwärme selbst, sind im Sommer 2022 15 kWp PV installiert worden. Der Biogas-Anlagenbetreiber plant die Installation von PV-Anlagen auf seinen Betriebsdächern. Die Umsetzung ist noch nicht festgelegt.</p>		
<p>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase Ein E-Mobilitätskonzept ist bis jetzt nicht geplant.</p>		<p>Während Projektlaufzeit ist kein E-Mobilitätskonzept erstellt worden.</p>
<p>3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Erzeugerkapazität vor Projektstart: rd. 15 kWp Ein Ausbau der Erzeugungsanlagen – vornehmlich PV-Anlagen – ist geplant. Die konkrete Zahl ist noch nicht errechnet.</p>		<p>Es kam zu keiner Erweiterung der Erzeugungskapazitäten während der Projektlaufzeit. Der Zulauf zur EEG war durch Marktgegebenheiten unattraktiv.</p>

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 			
3.8 Kommentare	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die Wirtschaftlichkeit für die EEG war bis Projektende nicht das ausschlaggebende Faktum zur Teilnahme an der EEG – dies zeigt auch die Anzahl der Mitglieder. Ebenso zeigt diese Zahl das vornehmlich wirtschaftliche Überlegungen den Beitritt zur EEG bewegen. Dies dürfte sich mit 2025 ändern da die Netzgebühren stark steigen werden, wie auch die Energiepreise für Private wieder der Realität (weil Wegfall der Strompreisbremse) entsprechen werden. Eine Ausweitung der Akquise von neuen Mitgliedern wird deshalb ab Ende 2024 bereits angestrebt. Diese wird vornehmlich unter den bestehenden Wärmekund:innen erfolgen.</p>		

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)
(max. 5 Seiten)

<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die TeilnehmerInnen der EEG Reidling sind EinwohnerInnen der niederösterreichischen Gemeinde Sitzenberg-Reidling. Die Erzeugungsanlage befindet sich auf dem Gemeindegebiet Sitzenberg-Reidling. Alle TeilnehmerInnen befinden sich auf gleicher Netzebene 7, auf dem Umspannwerk Stollhofen – daher erfolgte die Gründung der regionalen Energiegemeinschaft.</p>		
<p>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2022	2023	2024
	<p>Pilot- / Integrations-Phase</p> <p>Anzahl der Mitglieder mit Stand Dezember 2022: 3 Private Haushalte: 2 Landwirtschaft: 0 Gewerbe: 1</p> <p>Die Erweiterung der EEG mit privaten Haushalten aus dem Wärmenetz ist geplant.</p>	<p>Anzahl der Mitglieder 2023: 3 Private Haushalte: 2 Landwirtschaft: 0 Gewerbe: 1</p> <p>Die Erweiterung der EEG mit privaten Haushalten aus dem Wärmenetz war geplant, wurde jedoch hintangestellt aufgrund der Abrechnungsproblematik wegen ungenügender Datenqualität</p>	<p>Anzahl der Mitglieder November 2024: 4 Private Haushalte: 2 Landwirtschaft: 0 Gewerbe: 1 Wohnhausanlage: 1 (Pumpstation für Wärmeversorgung)</p> <p>Nach erfolgter Umstellung der Abrechnung, verstärkte Akquise neuer Mitglieder</p>

Projektbeschreibung	
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Einsparung: ca. 1 500 kg CO₂/a (Berechnung mit dem Benefit Tool Koordinationsstelle). Für die TeilnehmerInnen der EEG stehen neben den wirtschaftlichen Vorteilen, v.a. die relative Unabhängigkeit vom Strommarkt – und seinen Schwankungen, etc. – im Vordergrund. Eine Entkoppelung von den Marktpreisen wäre innerhalb der Gemeinschaft sehr wünschenswert – jedoch nur bis zu einem gewissen Grad umsetzbar. Bei den Treffen der Generalversammlung des Vereins werden die Zahlen bzgl. Anzahl Mitglieder, Einspeisung, Bezug, Wirtschaftlichkeit und eben hinsichtlich der ökologischen Ziele kommuniziert.</p>
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die Berechnungen zur Wirtschaftlichkeit erfolgten mit Hilfe des Benefit-Tools der Koordinationsstelle. Demnach betragen die jährlichen Ersparnisse der konzipierten EEG, unter Berücksichtigung der vorhandenen Datenlage (Stand 25.11.2024), für TeilnehmerInnen mit PV rund 17,5 €/Jahr/Teilnehmer und für jene TeilnehmerInnen ohne PV-Anlage rund 18 €/Jahr/Teilnehmer. Im Zuge der bisherigen Gespräche mit den TeilnehmerInnen, wurde der Vorteil der Regionalität der Stromversorgung betont und von Seiten der TeilnehmerInnen auch so gesehen. Als wertvoll erachtet wird v.a. die Möglichkeit, dass die TeilnehmerInnen im geplanten Endausbau der EEG Wärme & Strom von der EEG beziehen können – und das auch noch von regionalen Kraftwerken (Biomasse & PV). Im Zuge des letzten Zwischenberichts gab es die Befürchtung das sich die Strompreisbremse auf die Wirtschaftlichkeit der EEG negativ auswirken könnte. Diese Befürchtung wurde während der Monitoring Phase der letzten 1,5 Jahre relativiert, da die Deckelung nur für die ersten 2.800 kWh (PrivatkundInnen) galten und diese wegen der geringen Anzahl an privaten Mitgliedern kaum Auswirkungen zeigte. Höher wirkten sich jedoch die Kosten für das externe Abrechnungstool aus – wobei hier gilt, je mehr Teilnehmer desto geringer diese Kosten. Es wird erwartet, dass sich aufgrund der Erhöhung der Netzgebühren ab Anfang 2025 sowie der Wegfall der Strompreisbremse mit 1. Jänner 2025 die wirtschaftlichen Vorteile der EEG erhöhen und auch von den BürgerInnen der Region viel stärker wahrgenommen werden als noch heuer 2024. Das und die regional erzeugte Energie (Wärme & Strom) durch das örtliche Biomasseheizkraftwerk und die lokalen PV-Anlagen, sind Motor für das erwartete Wachstum der regionalen EEG in Sitzenberg-Reidling.</p>
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Die nahwaerme.at bietet Partnern und Mitarbeitern die Chance, sich in einem einzigartigen Netzwerk rund um erneuerbare Energie individuell einzubringen und zu entfalten. Das gleiche Prinzip gilt auch in der EEG – ein regelmäßiger Austausch der TeilnehmerInnen findet statt. Durch die bisherigen</p>

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.) 	<p>Tätigkeiten der nahwaerme.at im Bereich der erneuerbaren Wärmeversorgung, besteht bereits ein breiter Grundstock im Themenfeld der nachhaltigen Energieversorgung – der nun auf die Energieversorgung mit Strom ausgeweitet wurde.</p>		
2.6 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		
3.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase 1 PV Anlage 15 kWp Ca. 15 MWh	1 PV Anlage 15 kWp Ca. 15 MWh	1 PV Anlage 15 kWp Ca. 15 MWh
3.2 Nutzungsgrad:	Pilot- / Integrationsphase Produktion: ca. 10 MWh/a (abzgl. Überschusseinspeiser) Verbrauch: ca. 29 MWh/a Überschuss: ca. 19 MWh/a	Produktion: ca. 10 MWh/a (abzgl. Überschusseinspeiser) Verbrauch: ca. 29 MWh/a Überschuss: ca. 19 MWh/a	Produktion: ca. 10 MWh/a (abzgl. Überschusseinspeiser) Verbrauch: ca. 29 MWh/a Überschuss: ca. 19 MWh/a

Projektbeschreibung			
- Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)			
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	Pilot- / Integrationsphase Nach Berechnungen des Benefit Tools der Koordinationsstelle beträgt der Autarkiegrad 47%. (Dezember 2022)		Nach Berechnungen des Benefit Tools der Koordinationsstelle beträgt der Autarkiegrad 37%. (November 2024)
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	Pilot- / Integrationsphase Bei Start der EEG werden voraussichtlich keine Speicher integriert sein.		Bei Projektende sind keine Speicher in Verwendung.
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Pilot- / Integrationsphase Die Nahwärme Reidling stellt zusammen mit einem landwirtschaft. Partnerbetrieb (Biogas) rd. 4,0 Mio. kWh Wärme pro Jahr bereit. Zirka 90% der in das Fernwärmenetz eingespeisten Wärmemenge ist Abwärme aus einer Biogasanlage. Die restliche Wärmemenge wird über ein Biomasseheizwerk erzeugt. In		Zusätzlich wird Strom der EEG für die Versorgung des Heizraums in einer Wohnhaussiedlung in Reidling, zur Verfügung gestellt.

Projektbeschreibung			
	<p>das Wärmenetz sind zwei Pufferspeicher (1x 28m³ und 1x 60m³ integriert. Damit kann die verfügbare Abwärmemenge gänzlich ausgenutzt werden und es können Lastspitzen optimal ausgeglichen werden. Am Biomasseheizwerk der Nahwärme selbst, sind im Sommer 2022 15 kWp PV installiert worden. Der Biogas-Anlagenbetreiber plant die Installation von PV-Anlagen auf seinen Betriebsdächern. Die Umsetzung ist noch nicht festgelegt.</p>		
<p>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</p> <p>Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Ein E-Mobilitätskonzept ist bis jetzt nicht geplant.</p>		<p>Während Projektlaufzeit ist kein E-Mobilitätskonzept erstellt worden.</p>
<p>3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Erzeugerkapazität vor Projektstart: rd. 15 kWp</p> <p>Ein Ausbau der Erzeugungsanlagen – vornehmlich PV-Anlagen – ist geplant. Die konkrete Zahl ist noch nicht errechnet.</p>		<p>Es kam zu keiner Erweiterung der Erzeugungskapazitäten während der Projektlaufzeit. Der Zulauf zur EEG war durch Marktgegebenheiten unattraktiv.</p>

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 			
3.8 Kommentare	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die Wirtschaftlichkeit für die EEG war bis Projektende nicht das ausschlaggebende Faktum zur Teilnahme an der EEG – dies zeigt auch die Anzahl der Mitglieder. Ebenso zeigt diese Zahl das vornehmlich wirtschaftliche Überlegungen den Beitritt zur EEG bewegen. Dies dürfte sich mit 2025 ändern da die Netzgebühren stark steigen werden, wie auch die Energiepreise für Private wieder der Realität (weil Wegfall der Strompreisbremse) entsprechen werden. Eine Ausweitung der Akquise von neuen Mitgliedern wird deshalb ab Ende 2024 bereits angestrebt. Diese wird vornehmlich unter den bestehenden Wärmekund:innen erfolgen.</p>		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.